

Vier neue beim PDC Neufahrn

Die Strecke wird nun das zweite Mal von der Gruppe 245 befahren und hat sich mit der angenehm zu fahrenden Charakteristik bereits fest im Terminplan verankert. Der Club selbst ist aus dem ehemaligen Ladengeschäft von Werner Lorenz entstanden, bei dem wir seit einigen Jahren regelmäßig Station machen.



Die vierspurige Bahn weist eine Spurlänge von 31m auf und hat eine selektive Stelle, die hier im Vordergrund gut zu erkennen ist. Wer hier den Rhythmus der Schikane nicht findet, lässt die berühmten zwei Zehntel liegen oder findet sich bei zu optimistischer Geschwindigkeit neben der Strecke wieder.

Ansonsten liegt der Anspruch der Bahn darin, die langgezogenen Kurven sauber anzubremsen und die Fahrzeuge mit dem notwendigen Gefühl am Scheitelpunkt so herauszubeschleunigen, dass diese mit möglichst wenig Drift durchfahren werden.

Neuvorstellungen:

Im letzten Jahr war es ziemlich ruhig mit neuen Modellen auf der Bahn, denn es hat sich jeder mit den bestehenden Fahrzeugen beschäftigt und diese im Detail modifiziert.

Nachdem wir bei Hot Slot bereits den ersten Scirocco von Frank Röckelein bewundern durften, war es wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis dieses wunderschöne Auto öfter auf der Bahn zu sehen ist.

Michael hat für den Volkswagen seinen altgedienten BMW und Karl seine Celica in den Ruhestand geschickt.



Aber noch nicht genug der Neuvorstellungen, es waren auch noch zwei nagelneue und lackfrische Skoda zu sehen, die von dem Bamberger Duo Chris und Sebastian vorgestellt wurden.



Und wir dürfen ein altbekanntes Gesicht wieder im Gruppe 245 Zirkus begrüßen. Für alle die den jungen Mann nicht mehr kennen, es ist Peter Vornehm, der seinen altbewährten Rennwagen einmal wieder einen Ausritt auf der Bahn in Neufahrn gönnte. In der Saison 2010 war er in den Ergebnislisten bei der Gruppe 4 und in der Gruppe 5 jeweils auf dem 3 Platz. Also waren alle sehr gespannt, ob Peter nach der kleinen Künstlerpause wieder in die vorderen Positionen fahren kann.

**Freitagstraining:**

Wie immer waren Michael, Arnim, Karl und der weitgereiste Walter bereits am Freitag vor Ort, um die notwendigen Abstimmungen der Fahrzeuge in aller Ruhe in Angriff zu nehmen. Dazu kommt, dass es in kleiner Runde meist kein Gedränge an der Bahn gibt und jeder genügend Runden fahren kann, um die Bahn optimal zu lernen. Aber das wichtigste ist der Austausch untereinander, hier kann gefachsimpelt und das Gelernte mit der Unterstützung von einem Kollegen in die Tat umgesetzt werden.



Gegen Trainingsende war dann ein äußerst gut gelaunter Arnim zu beobachten, der mit seinen Rundenzeiten zufrieden war und sehr entspannt den Tag beendete. Einzig Werner war gegen Ende des Abends etwas ruhiger geworden, aber das lag wohl an seiner Müdigkeit, gegen die er anzukämpfen hatte.

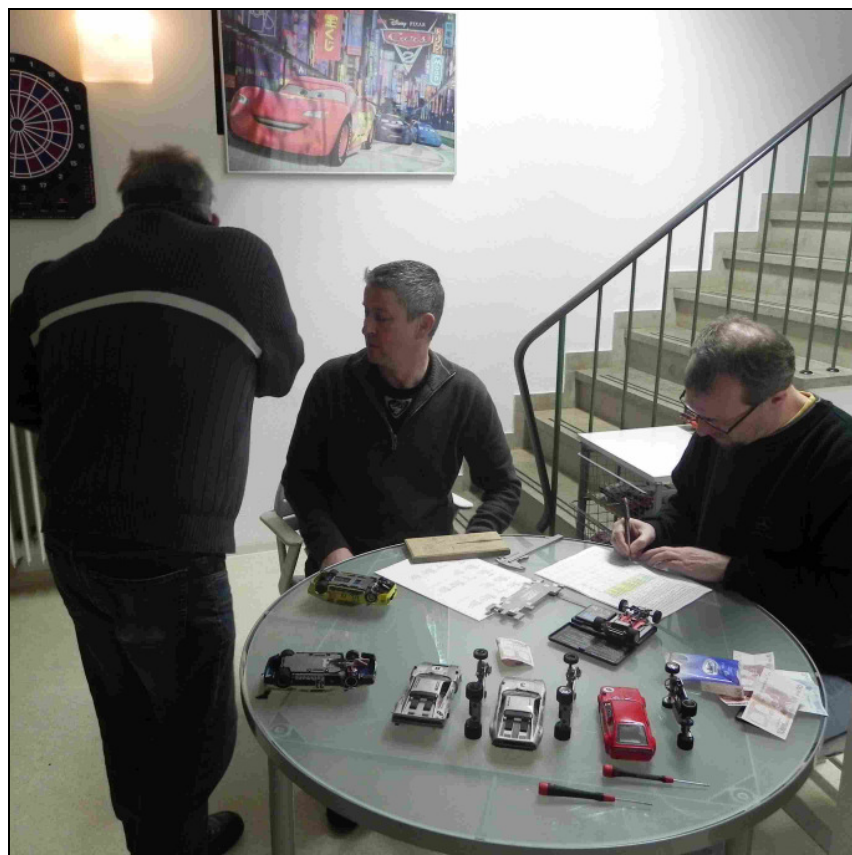


Samstag – Renntag:

Am Samstag war für die meisten eine frühe Anreise geplant, denn durch den Beginn der Osterferien war zu erwarten, dass sich die A9 nicht unbedingt in der Geschwindigkeit befahren lässt, wie sich das unsere Rennfahrer vorstellen.

Gegen 9 Uhr waren dann auch bereits fast alle Teilnehmer an der Bahn um die notwendige Sicherheit für den Kurs zu lernen.

Die Fahrzeugabnahme wurde von Karl, Arnim und Chris in mittlerweile gewohnt akkurater Form abgehalten. Die Anfangs sehr häufigen mehrmaligen Durchläufe sind nur noch bei wenigen Fahrern notwendig, denn es hat sich herumgesprochen, dass wirklich alle Positionen des Reglements im Detail geprüft werden. Einzig der Verfasser dieser Zeilen haderte mit der Spurbreite eines Fahrzeugs, die sich aber mit wenig Aufwand korrigieren ließ.



Rennstart Gruppe 4:

In der ersten Gruppe griffen Manuel Gärtner, Peter Vornehm und Dieter Mühlmann zum Regler. Werner Lorenz wurde zusätzlich als Ghostdriver verpflichtet, der die fehlende Spur auffüllen durfte.



Vlnr: Manuel, Peter, Dieter

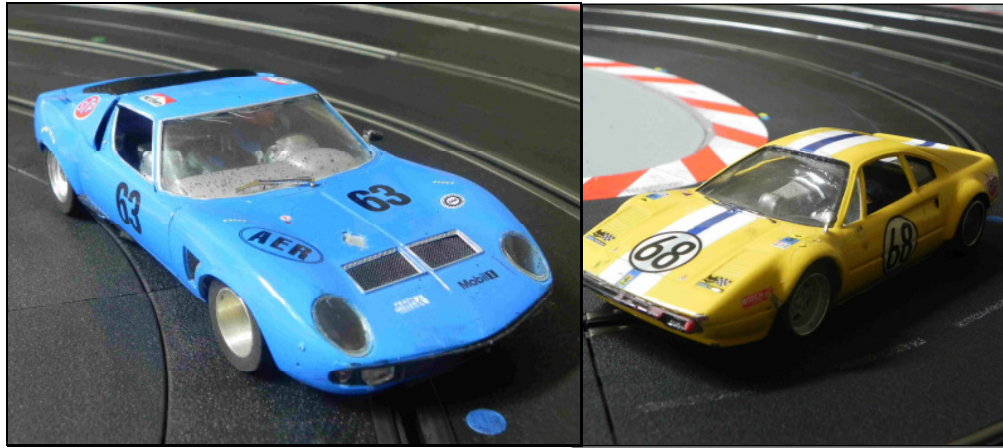
Dieter und Manuel gaben sich auf der Strecke ein heißes Duell, welches von Dieter mit einer halben Runde Vorsprung entschieden wurde. Manuel blieb mit 116,45 Runden aber dennoch weit vor Peter, der mit fehlender Routine und fehlendem Gripp bei 115,12 Runden seinen BMW parkte.

Die zweite Gruppe bestand aus Michael Föller, Gottfried Koll, Rademacher Christian und Sebastian Pachner.



Bei der Arbeit

Michael haderte im Vorfeld mit seinem Gruppe 4 Boliden, bekam seinen BMW M1 nicht auf Zeiten, fand nicht die richtige Abstimmung um den altbewährten Renner in gewohnter Geschwindigkeit um den Kurs zu jagen. Kurzerhand durfte er mit einem Trainingswagen von Reiner ein paar Runden drehen, der dann in der kundigen Hand von Michael auch im Rennen zum Einsatz kam.

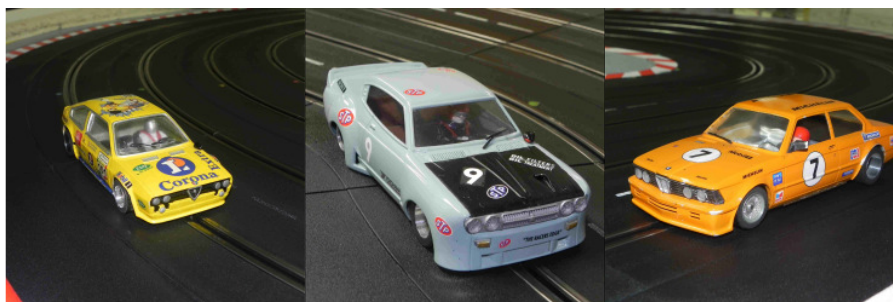


Die Pärchen in diesem Lauf waren mit Gottfried und Chris schnell gefunden, beide jagten sich über die 4 Spuren und keiner von beiden konnte sich beim Rennen absetzen. Hier spielt dann sicher immer eine Portion Glück eine Rolle, das an diesem Tag Chris zu Gute kam, denn er konnte das Duell mit 10 Teilstreichen für sich entscheiden und blieb mit 115,62 Runden stehen. Das zweite Paar waren Michael und Sebastian, wobei Michael mit dem Leihwagen das Rennen klar dominierte und auf Sebastian ca. 1 Runde Vorsprung herausfahren konnte und mit 118,28 Runden ausrollte.

Im letzten Lauf waren Karl, Reiner, Arnim und Walter an der Bahn zu finden. Den Rennstart konnte Arnim für sich entscheiden, denn Karl und Reiner waren ein paar Kurven gleichauf und fanden sich dann plötzlich durch einen leichten Drift von Reiner beide neben der Spur. Es ging dann eine rasante Aufholjagd los, bei der Arnim erst zum Ende des Rennens von beiden eingeholt wurde. Karl konnte mit 120,9 Runden in nicht so ganz souveräner Art wie gewohnt den Sieg einfahren, Reiner mit knapp 0,8 Runden hinten dran auf Platz 2, Arnim auf 3 mit 119,6 gefolgt von Michael, der mit seinen 118,2 Runden den 4. Platz schaffte.

Gruppe 2:

In der ersten Gruppe waren Gottfried Koll, Peter Vornehm und Dieter Mühlmann an der Bahn zu finden. Auch hier durfte Werner Lorenz wieder zum Werkzeug greifen und als Entstauber mitfahren. Bemerkenswert war, dass er des öfteren seinen Regler beiseite legte um seinem Alfa Romeo, den er an Dieter ausgeliehen hatte, beim Fahren zu bewundern.



Peter(Alfasud), Gottfried(Datsun), Werner(BMW)

Leider hat niemand ein Bild vom Alfa gemacht, aber ich kann versichern, dass es ein wunderbar gebautes Modell war, welches Dieter vorsichtig um den Kurs bewegt hat. Aber zurück zum Rennen, Peter ließ kurz aufblitzen, dass er das Slotten nach wie vor beherrscht und fuhr mit seinem Alfasud mit zwei Runden Vorsprung ein souveränes Rennen und blieb mit 114,4 Runden stehen. Gottfried beendete mit 112 und Dieter mit 111 Runden.

Die nächste Gruppe war mit Chris, Sebastian, Manuel und Walter besetzt. Hier kamen die zwei neuen Skoda und der am Freitag überarbeitete BMW von Walter zum Einsatz. Mal sehen was die beiden Bamberger feines gebaut haben und ob sich die Ostblockkisten auf der Rennbahn bewähren können.



Walter, Sebastian, Manuel, Chris

Im Rennen konnte sich Sebastian deutlich absetzen und fuhr einsam und fehlerfrei die vier Spuren durch. Walter und Chris dagegen konnten nicht voneinander lassen und zirkelten als Duo durch den Track von Neufahrn. Am Schluss war dann das Glück wieder mit Chris und er verbuchte am Schluss 2 Teilstreiche Vorsprung auf Walter, der mit 114,88 Runden sein Rennen beendete. Also ein toller und gelungener Auftakt für die beiden Skodas.

Die letzte Gruppe war mit Karl, Reiner, Michael und Arnim am Start.



Auch hier waren zwei neue Fahrzeuge, die ihre Jungfernfahrt vor sich haben, am Start. Karl konnte sich von Anfang an mit seinem Scirocco gegenüber Reiner leicht absetzen. Trotz fahren auf letzter Rille war es nicht möglich gegenzuhalten und der Vorsprung wurde von Spur zu Spur etwas größer. Am Schluss standen für Karl 120,88 Runden, also ziemlich die gleiche Distanz wie er mit seinem Gruppe 4 Jota gefahren ist, auf der Uhr. Reiner blieb mit 119,12 auf Platz 2 stehen, dicht gefolgt von Arnim mit 118,75, der wiederum deutlich vor Michael auf Platz 3 abschloss.

Auch hier war eine tolle Performance von den neuen Boliden in der Gruppe 2 zu sehen.

Gruppe 5:

Es gingen Dieter, Peter, Manuel und Werner an das Reglerpult um ihr letztes Rennen des Tages zu fahren.

Dieter ging mit seinem Ferrari von der ersten Runde an in Führung und prügelte den Wagen von Bestzeit zu Bestzeit. Bei den Zuschauern ging ob der Zeiten ein Raunen durch die Ränge und es wurde spekuliert, ob die Reifen die schonungslose Behandlung bis zum Schluss mitmachen werden. Aber so weit vorweg, die Reifen hielten fast bis zum Ende durch und wenn Dieter etwas zurückhaltenden gefahren wäre, dann wäre sicher ein Podestplatz möglich gewesen. Dieter brachte dann den Wagen mit 119,54 Runden zum stehen.

Die nächsten Spieler waren dann Walter, Gottfried, Arnim und Sebastian.

Walter und Gottfried waren diesmal das Pärchen des Laufes und Gottfried konnte seinen Porsche mit 116,97 Runden knapp vor den Toyota von seinem Partner platzieren. Der nächste Paarlauf wurde dann von Arnim und Sebastian über die 4 Spuren geführt. Hier konnte sich Sebastian mit 119,14 Runden vor Arnim durchsetzen.



Walter, Gottfried, Sebastian, Arnim

Die letzten 4 waren Karl, Reiner, Chris und Michael.

Nach dem Start konnte Karl wie gewohnt die Spitze übernehmen und wurde diesmal aber von Chris verfolgt, der eine ähnliche Pace wie der Führende gehen konnte. Der Dritte im Bunde, musste abreisen lassen und versuchte mit seinem Auto das bestmögliche herauszuholen, denn zwei Fahrer waren ja mit 119 Runden noch im Bereich des 3. Platzes.

Am Schluss rollte dann Karl mit 122,6, Chris mit 121,38 und Reiner rettete sich mit 119,8 Runden noch knapp auf den dritten Platz.

Ich sage Danke für die herzliche Gastfreundlichkeit, das feine Frühstück, das tolle Mittagessen und für die reibungslose Veranstaltung, die von vielen Händen und Helfern organisiert wurde.



Porsche






Walter bei der Arbeit und nebenan das Ergebnis

Bis zum 13.04.2012 in München bei der Hot Slot Munich

Euer Reiner

Sponsoren:

	
HAMA-Lösungen	GP Speed Tires – Jürgen Plan
	
Schöler Chassis	Umpfis Slotbox
	
Carbon Team	Slotitnow - Nürnberg
	
	<p>Gruppe 245 Süd Orga-Team</p>